evangelisch reformiert
gaiserwald

Gottesdienst am Sonntag, 15. Februar 2026 mit Taufe
«Folgt mir nach. Ich will euch zu Menschenfischern machen!» (Matthäus 4,19)
Reformierte Kirche Engelburg
Pfarrerin Gila Heimbucher
Daniela Sutter, Orgel

Musik zum Eingang

Begrüssung und Votum

Ich begrüsse euch alle recht herzlich zu unserem Gottesdienst hier in der Reformierten Kirche Engelburg.

Ganz besonders begrüsse ich **Familie Guster**. Ihr, liebe Chiara, liebe Manuela und lieber Michael seid mit eurem kleinen Sohn und Bruder **Livio Leano** gekommen, weil ihr in taufen lassen wollt. Auch euren Familien ein herzliches Willkommen!

Doch wir feiern nicht uns selbst, sondern Gott in unserer Mitte.
Darum beginnen wir in Gottes Namen, denn
unsere Hilfe steht in Seinem Namen,
der Himmel und Erde gemacht hat,
der Bund und Treue hält für alle Zeit …
und der niemals aus seiner Hand fallen lässt,
was er geschaffen hat. Amen

So ein Menschenkind ist ein Wunder, ein grosses Wunder, dabei noch so klein. Grund genug, Gott dafür zu danken und ihm unser Loblied zu singen. Du, Manuela kennst es aus deiner Konfirmandenzeit: Laudato si: Gott, sei gepriesen für alles, was du geschaffen hast:
Wir singen das erste Lied aus dem Liederbuch, ihr habt es euch gewünscht:

1. **Lied: LB 146,1.5-7 Laudato si**

Friedenskerze

Wie in jedem Gottesdienst zünde ich unsere Friedenskerze an. So viele Menschen beginnen diesen Sonntagmorgen nicht in Sicherheit und Frieden. So vielen kommt nicht als erstes ein Loblied über die Lippen. An sie wollen wir denken. Besonders an die vielen verzweifelten Menschen in der Ukraine. Bald schon vier Jahre: Am 24. Februar ‘22 begann der russische Angriffskrieg. Wir beten um Frieden, um Wärme in Wohnungen, wir beten um Licht und Strom zu jeder Zeit, wir beten darum, dass die Menschen endlich wieder ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit haben können. Für sie brennt unser Licht: Gott, Wir beten um Frieden. Amen.

Psalm 16

«Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt.» - das ist der Taufspruch, den ihr Eltern für euern Livio ausgesucht habt. Er steht in Psalm 16. Diesen Psalm möchte ich jetzt uns allen vorlesen:

Schütze mich, Gott! Ich vertraue dir.
2Ich sage zu dir: »Du bist mein Gott.
Mein Glück finde ich allein bei dir!«
5Gott, was ich brauche, du teilst es mir zu.
7Ich preise dich, Gott, denn du sagst mir,
was ich tun soll; auch nachts erinnert mich mein Gewissen an deinen Rat.
8Gott ist mir nahe, das ist mir immer bewusst.
Gott steht mir zur Seite,
nichts kann mich erschüttern.
9Darum bin ich voll Freude und Dank,
ich weiß mich beschützt und geborgen.
10Du, Gott, wirst mich nicht der Totenwelt preisgeben!
11Du zeigst mich den Weg, der zum Leben führt.
In deiner Nähe finde ich ungetrübte Freude;
aus deiner Hand kommt mir ewiges Glück. Amen.

Gebet – Lasst uns beten

Gott, so wunderbare Worte haben unsere Mütter und Väter im Glauben gefunden.
Sie tun gut.
Auch nach so vielen Jahren, Jahrtausenden,
auch mir, auch uns an diesem Morgen.
Ja, Du lebendige Kraft, bei dir finden wir Hilfe.
Du zeigst uns den Weg, der zum Leben führt...

Doch wie oft vergessen wir dich:
meinen, wir müssten uns immer nur selber helfen,
oder lassen uns Auswege einreden,
die weiter in die Irre führen.
Gott, hilf uns immer wieder neu darauf zu vertrauen: Du bist mir nah. Du stehst an meiner Seite.
Du zeigst mir den Weg zum Leben.

Ja, Gott, wir danken dir:
Du hast Livio ins Leben gerufen,
darüber freuen wir uns;
du hast ihn und Manuela bei der Geburt behütet;
dafür danken wir. In den schweren Stunden nach der Geburt, in Sorge und Hilflosigkeit:
Du warst da, in der Nähe, an der Seite von Manuela. Wenn auf einmal der Gedanke an die Totenwelt aufschreckt: Am Schluss kam alles gut.
Und wir sind so dankbar, wie erlöst: Ja, das Leben darf beginen.

Und heute willst du im Zeichen von Taufwasser und dem Licht der Osterkerze dein Ja über dieses Kind sprechen. Wir bitten dich: begleite Livio – und Chiara und alle Kinder - mit deiner ganzen Liebe und Hilfe auf ihren Lebenswegen: Beschütze sie in

allen Gefahren, sei du bei ihnen, wenn sie Angst haben; führe und leite sie in Freude und Glück. Leite sie auf deinen Wegen, die zum Leben führen.

Gott, und für uns selbst beten wir zu dir:
Oft fällt es uns schwer, deinen neuen Wegen zu trauen, auf die du uns rufst.
Darum bitten wir dich:
Stärke unser Vertrauen zu dir
und hilf uns, deinem guten Wort zu folgen.
Gott, wir möchten, dass du auch mit uns gehst:
den Weg, der zum Leben führt. Amen

Und davon lasst uns jetzt singen mit dem nächsten Lied:

2. **Lied: LB 219 – Ich möchte', dass einer mit mir geht**

Ich möchte, dass er auch mit mir geht… so müsste es in der letzten Liedzeile eigentlich heissen: Ich möchte, dass Jesus mit mir geht…

Ganz im Anfang war es anders herum: Da wollte Jesus, dass wir mit ihm gehen.

Genauer: Dass Petrus – und die anderen Fischer am See Genezareth ihre Boote verlassen und mit diesem Jesus gehen. Zu Menschenfischern werden.

Ich bin letztes Jahr in Tanzania gewesen. Und da habe ich Fischer am Indischen Ozean gesehen, die noch genauso am Morgen fischen gehen, wie die Jünger vor 2000 Jahren. Einige Bilder will ich euch zeigen:

Bilder zeigen

Erzählung: Matthäus 4,18 ff – Die Berufung der ersten Jünger

Jesus hatte schon angefangen, von Gottes Reich zu erzählen, zu predigen. Und dann war er da: Der Moment, wo ihm klar wurde: Für das Reich Gottes, da brauche ich mehr Menschen, die mit mir unterwegs sind… Für Gottes Reich braucht es mehr Menschen, die denken und fühlen wie Jesus, Menschen die ihm nachfolgen… ihm gleichtun…

18 Als nun Jesus am Galiläischen Meer entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, der
Petrus genannt wird, und Andreas, seinen Bruder; die warfen ihre Netze ins Meer;
denn sie waren Fischer. 19 Und er sprach zu ihnen: **Kommt, folgt mir nach! Ich will**
euch zu Menschenfischern machen. 20 Sogleich verließen sie ihre Netze und
folgten ihm nach.

21 Und als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des
Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, im Boot mit ihrem Vater Zebedäus, wie sie
ihre Netze flickten. Und er rief sie. 22 Sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater
und folgten ihm nach.

23 Und er zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das
Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im
Volk. 25 Und es folgte ihm eine große Menge aus Galiläa, aus Jerusalem, aus Judäa
und Jordanien.

Predigt

(Die ausgeführte Predigt liegt in der Hörfassung vor. Bitte schaut auf unsere Homepage www.ref-gaiserwald.ch)

3. **Lied: LB 321,1-3 – Eingeladen zum Fest des Glaubens**

Lesung: Mt 28,18-20 (Taufbefehl)

Jesus ist selbst getauft worden – und Jesus hat uns den Auftrag gegeben, zu taufen. Hören wir dazu, wie Jesus die Taufe eingesetzt hat:

Nach der Auferstehung von Jesus gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und macht zu Jüngerinnen und Jüngern alle Völker: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und sagt ihnen, dass sie alles bewahren und sich daran halten, was ich euch mit auf den Weg gegeben habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Zeit.

Taufe

4. **Lied: LB 353 – Vergiss es nie**

Fürbitten

Gott, du bist auf den Flügeln einer Taube
aus den Himmeln gekommen - Als Jesus getauft wurde am Jordan – und bei jeder Taufe kommst du im Heilgen Geist zu uns.
Du bist da, bist uns nah.

Gott, Lass deine Taube eine Friedenstaube sein:
dass es ein Ende hat mit der Finsternis des Krieges,
mit dem Tod, mit den Vergewaltigungen,
mit der Angst.

Gott, Lass deine Taube den Geist der Wahrheit bringen: dass es ein Ende hat mit dem Dunkel
von Streit und Lüge, in Politik und Social Media,
mit hartherzigem Beharren auf dem Eigenen,
mit verächtlichen Worten über die anderen,
mit unbarmherzigen Blicken auf die Schwachen.

Gott, Ermutige mit dem Wink eines Flügelschlages alle, die im Schatten leben,
auf der Schattenseite des Lebens,
in Armut, in Not und Hunger
damit sich die Geknickten aufrichten,
die Gedemütigten wehren,
die Mutlosen aufatmen.
Dass sie satt werden an Leib und Seele.

Gott, Komm im Zeichen der Taube
und bring deinen Geist des Trostes zu allen,
die trauern,
die einen lieben Menschen verloren haben.
«Du zeigst uns den Weg zum Leben» Gott am Ende des Lebens wird das in seiner ganzen trostvollen Weite wahr: Du zeigst uns den Weg ins ewige Leben. Und darum vertrauen wir jetzt darauf, dass du Peter Brunner an deine Hand nimmst und in führst dorthin, wo es kein Leid und keine Schmerzen mehr gibt: Hinein in deinen Frieden.
Gott, wir legen dir Esther und ihre Familie ans Herz, sei du bei ihnen. Tröste sie, nimm sie freundlich in deine Arme, schenke ihnen einen Lichtstrahl aus deinem Himmel. Und zeige ihnen – wenn es an Zeit ist - den Weg zurück ins Leben.

Ja, Gott, zuletzt bitten wir dich für die Kinder, für Livio und Chiara und alle Kinder: Komm und bleibe bei den Kindern, die sich noch so unbefangen freuen können. Die sich über das Wunder einer Taube am Wegesrand freuen können, hinter ihr herlaufen, mit ihr spielen:
Bewahre das Spiel der Kinder, schenk ihnen Geborgenheit und Sicherheit – und auch morgen noch den Mut, an dich zu glauben, zu dir zu stehen.

Gott, komm auch heute
mit deinem Heiligen Geist zu uns,
in uns - in deine Kirche - in deine Welt.
Amen.

Und mit den Worten Jesu beten wir…

Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

5. **Lied: LB 81 – Bewahre uns Gott**

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich
Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig
Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir und der ganzen Welt seinen Frieden. Amen.

Musik zum Ausgang